

Leistungsbericht über das Jahr 2017

Alice-Salomon-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin

Die "Alice-Salomon"-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ASH) ist eine traditionsreiche und international renommierte staatliche Hochschule für Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Bildung und Erziehung. Im Sinne Alice Salomons, der Begründerin sozialer Berufsarbeit in Deutschland, verfolgt sie zentrale Prinzipien wie die Akademisierung und Professionalisierung sozialer Berufe, die Verbindung von Theorie und Praxis, Inter- und Transdisziplinarität sowie Internationalisierung. Sie trägt mit ihrer dezidierten Forschungsorientierung zur disziplinären Weiterentwicklung bei, und sie unterstützt interprofessionelle Ansätze zur Steigerung von Qualität beruflicher Praxis im Sozial- und Gesundheitswesen. Auch heute sieht sich die Hochschule der Förderung emanzipatorischer Ideen sowie von zivilgesellschaftlichem Engagement verpflichtet: Sie tritt für die Wahrung von Menschenrechten und die Etablierung von sozialer Gerechtigkeit ein und setzt sich kritisch mit gesellschaftlichen Entwicklungen, die dem zuwiderlaufen, auseinander.

In ihrem Leitbild betont die ASH Berlin den Stellenwert von Diversity und Gender-Mainstreaming, Gesundheitsförderung und Familienfreundlichkeit sowie von Kulturarbeit und internationalem Austausch. Die Hochschule ist lokal, regional, national und international sehr gut vernetzt. Die ASH Berlin bot in 2017 fünf grundständige Bachelorstudiengänge, drei konsekutive und sieben weiterbildende Masterstudiengänge an.

Eckdaten

	Anzahl	darunter Frauen		darunter Ausländ.	
Studierende	3.747	2.802	75%	470	13%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	2.799	2.067	74%	218	8%
Konsekutive Masterstudiengänge	341	259	76%	18	5%
Weiterbildende Studiengänge	531	418	79%	165	31%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	74	56	76%	69	93%
Sonstige	2	2	100%	0	0%
Personal	683	467	68%	53	8%
Professorinnen und Professoren	61	45	74%	0	0%
Sonstige wissenschaftliche u. künstl. Beschäftigte	48	34	71%	2	4%
Nicht-wissenschaftliche Beschäftigte	97	80	82%	3	3%
Studentische Beschäftigte	149	120	81%	8	5%
Nebenberufliches Lehrpersonal	328	188	57%	40	12%
Studiengänge	15				
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	5				
Konsekutive Masterstudiengänge	3				
Weiterbildende Studiengänge	7				
Haushaltsvolumen in Mio. €	20,2				
Zuschuss des Landes Berlin	14,8				
Drittmiteinnahmen	2,2				
sonstige Einnahmen	3,1				

Kurze Bewertung des Jahres 2017

- Kap. 1** Einnahme: Bei den Drittmitteln ist nach vielen Jahren der Steigerung erstmals ein größerer Rückgang zu verzeichnen. Dieser ist auf die hohe Lehrauslastung von 18 SWS zurückzuführen, weshalb auf Dauer das hohe Niveau der Vorjahre nicht gehalten werden kann. Zudem schied eine forschungsstarke Professorin aus.
- Ausgaben: Setzt man Sachkosten ins Verhältnis zu den Gesamtkosten so ergibt sich ein Anteil von ca. 20 %. Bei der Budgetplanung der neuen Studienkohorten und Studiengänge wurde seitens des Senats für 2018 - 2022 nur mit 5 % kalkuliert. Vor dem Hintergrund sprungfixer Kosteneffekte ist die Mittelausstattung für die nächsten Jahre deshalb als äußerst bedenklich zu bewerten.
- Kap. 2** wiss. Personal: Zur Verbesserung der hauptamtlichen Lehrquote wurde die Zahl der professoralen Beschäftigten angehoben und die Zahl der Lehrbeauftragten etwas reduziert. Zudem ist hier auch darauf hinzuweisen, dass bei dieser Statistik nicht etwa Vollzeit-äquivalente oder Köpfe, sondern Beschäftigungsverhältnisse erhoben werden (siehe Fußnote).
- Kap. 3.1/2** Die Anzahl der ausländischen Studierenden wächst im Vergleich zur Gesamtanzahl an Studierenden seit 2010 überproportional. Die Quote konnte von 2010 auf 2017 fast verdoppelt werden. Damit zeigen die in den vergangenen Jahren umgesetzten Internationalisierungsstrategien ihre Wirkung.
- Kap. 5.2** Die ASH liegt bei den Forschungs- und Drittmitteln je Prof. weiterhin deutlich über dem Peer-Group-Wert des AKL.

1. Finanzausstattung

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
1.1. Einnahmen nach Einnahmearten (in T€)						
Einnahmen insgesamt	16.299	20.020	19.629	20.156	527	3%
Einnahmen für konsumtive Zwecke insgesamt¹⁾	13.257	16.927	16.784	17.646	862	5%
Zuschuss Land Berlin gemäß Hochschulvertrag	11.057	13.870	13.962	14.506	545	4%
Sondermittel aus Landes-/Bundes-Ergänzungsfinanzierung	1.072	720	788	839	51	6%
Immatrikulations- und Rückmeldegebühren	234	370	357	342	-15	-4%
Akademische Weiterbildung	647	1.227	1.399	1.505	106	8%
Mieterlöse Grundstücke, Gebäude und Räume	0	1	1	0	-1	-73%
Sonstige Einnahmen	247	739	277	453	176	64%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	50	201	182	187	5	3%
Einnahmen für investive Zwecke insgesamt¹⁾	2.019	569	399	335	-64	-16%
Zuschuss und Zuweisungen des Landes Berlin	2.019	569	399	335	-64	-16%
- darunter Konjunkturprogramm II	1.942	-	-	-	-	-
- darunter Investitionspakt für Hochschulbau	-	444	274	210	-64	-23%
Einnahmen aus Drittmitteln insgesamt²⁾	1.023	2.524	2.447	2.175	-271	-11%
<u>nach Mittelgeber</u>						
Drittmittel von der DFG	0	0	0	8	8	-
Drittmittel vom Bund	494	1.189	1.342	1.452	111	8%
Drittmittel von der EU, einschl. ESF, EFRE	91	181	79	51	-28	-35%
Drittmittel von sonstigen öffentlichen Bereichen	0	457	439	84	-355	-81%
Drittmittel von der gewerblichen Wirtschaft	15	46	0	0	0	-
Drittmittel von Stiftungen u. dgl.	187	129	103	134	31	30%
Drittmittel von sonstigen Bereichen	236	524	484	447	-37	-8%
- darunter Spenden	4	19	4	0	-4	-100%
<u>nach Verwendungszweck</u>						
überwiegend Forschung	798	1.610	1.736	1.492	-244	-14%
überwiegend Lehre	225	573	592	675	83	14%
- darunter Qualitätspakt Lehre	0	394	379	402	23	6%
Weiteres	1	341	119	9	-110	-93%
nachrichtlich: Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen und Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	5.644	10.420	11.493	10.972	-522	-5%

¹⁾ ohne Drittmittel

²⁾ Drittmittel für konsumtive und investive Zwecke, ohne weitergeleitete Drittmittel

1. Finanzausstattung

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
1.2. Ausgaben nach Ausgabearten (in T€, inkl. Drittmittel)						
Ausgaben insgesamt	17.104	19.159	19.476	19.521	44	0%
Personalausgaben insgesamt	10.604	14.577	14.940	15.496	556	4%
Vergütungen Angestellte und Arbeiter	3.587	5.720	6.167	6.542	376	6%
Dienstbezüge Beamte	3.285	5.018	4.749	4.817	68	1%
Beihilfen und Unterstützungen für aktive Dienstkräfte	63	68	91	59	-32	-35%
Ausgaben für Lehrbeauftragte u. freie Mitarbeiter	1.674	1.615	1.673	1.821	149	9%
Versorgungsbezüge der Beamten, Angestellten u. Arbeiter	1.737	1.919	2.038	2.018	-20	-1%
Beihilfen und Unterstützungen für Versorgungsempfänger	206	196	181	190	9	5%
Sonstige Personalausgaben	52	41	43	49	6	15%
Sachausgaben insgesamt	3.604	4.418	4.518	3.904	-614	-14%
Lernmittel, Aus- und Weiterbildung	133	71	67	50	-17	-25%
Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungen, Verbrauchsmat.	623	427	436	340	-96	-22%
Erstattungen, sonst. Zuschüsse und Stipendien	403	1.314	1.156	899	-257	-22%
Bauunterhaltung	822	904	976	631	-345	-35%
Bewirtschaftung (o. Energie)	280	345	347	344	-3	-1%
Energiekosten	155	159	157	160	3	2%
Mieten und Pachten für Gebäude und Grundstücke	36	60	70	81	11	16%
Sonstige Mieten und Pachten	40	7	7	6	-1	-14%
Sonstige Sachausgaben	1.112	1.131	1.303	1.393	91	7%
- darunter interne Verrechnung von Overheadpauschalen aus dem Drittmittelbereich	0	0	0	0	0	-
Investitionsausgaben insgesamt	2.897	164	18	121	103	>100%
Baumaßnahmen, Bauvorbereitungsmittel	2.892	15	18	110	92	>100%
Geräteinvestitionen	5	149	0	11	11	-
nachrichtlich: Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, der Zuführungen an Rücklagen und Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	2.498	1.541	1.652	1.215	-437	-26%
1.3. Drittmittelausgaben nach Ausgabearten (in T€)						
Drittmittelausgaben insgesamt	1.373	2.545	2.426	1.971	-455	-19%
Personalausgaben	857	1.456	1.439	1.446	7	0%
Sachausgaben	517	1.089	987	525	-462	-47%

2. Personal der Hochschule

		2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
2.1. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
Prof. und Mittelbau insgesamt		84	115	109	109	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	60	85	84	84	0	0%
	Drittmittel	24	30	25	25	0	0%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	32	54	55	54	-1	-2%
	befristet	52	61	54	55	1	2%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	54	53	56	57	1	2%
	Teilzeit	30	62	53	52	-1	-2%
Professorinnen und Professoren insgesamt		54	58	59	61	2	3%
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit		31	53	54	53	-1	-2%
Finanzierungsart	Haushalt	31	52	54	53	-1	-2%
	Drittmittel	0	1	0	0	0	-
Professorinnen und Professoren auf Zeit		19	2	1	3	2	>100%
Finanzierungsart	Haushalt	18	0	0	1	1	-
	Drittmittel	1	2	1	2	1	100%
Gastprofessorinnen und -professoren		4	3	4	5	1	25%
Finanzierungsart	Haushalt	2	3	2	5	3	>100%
	Drittmittel	2	0	2	0	-2	-100%
Mittelbau insgesamt		30	57	50	48	-2	-4%
Finanzierungsart	Haushalt	9	30	28	25	-3	-11%
	Drittmittel	21	27	22	23	1	5%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	1	1	1	1	0	0%
	befristet	29	56	49	47	-2	-4%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	8	4	5	6	1	20%
	Teilzeit	22	53	45	42	-3	-7%
2.2. Nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal¹⁾							
Lehrbeauftragte (gezählt in Beschäftigungsverhältnissen)		247	331	358	328	-30	-8%
Finanzierungsart	Haushalt	247	331	358	328	-30	-8%
	Drittmittel	0	0	0	0	0	-
Privatdozent(inn)en, Honorar-Prof.		0	5	5	5	0	0%
Studentische Hilfskräfte, Tutorinnen u. Tutoren		114	147	158	149	-9	-6%
Finanzierungsart	Haushalt	90	125	125	116	-9	-7%
	Drittmittel	24	22	33	33	0	0%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Beschäftigungsverhältnissen gem. amtlicher Hochschulstatistik. Die Hochschule hat die Daten geringfügig angepasst.

2. Personal der Hochschule

		2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
2.3. Hauptberufliches nicht-wissenschaftliches Personal¹⁾							
<u>Nicht-wissenschaftlich Beschäftigte</u>		77	95	97	97	0	0%
Finanzierungsart	Haushalt	70	93	96	96	0	0%
	Drittmittel	7	2	1	1	0	0%
Beschäftigungsdauer	unbefristet	50	70	72	72	0	0%
	befristet	27	25	25	25	0	0%
Beschäftigungsumfang	Vollzeit	39	37	38	39	1	3%
	Teilzeit	38	58	59	58	-1	-2%
<u>nach Personalart</u>							
- Verwaltungspersonal		63	73	76	79	3	4%
- Bibliothekspersonal		4	8	7	5	-2	-29%
- Technisches Personal inkl. DV-Personal		8	11	11	10	-1	-9%
- Sonstiges nicht-wissenschaftliches Personal		2	3	3	3	0	0%

2.4. Haupt- und nebenberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (ohne Drittmittelpersonal) in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)²⁾

<u>Personal-Vollzeitäquivalente (VZÄ) insgesamt</u>	102,9	132,2	138,6	133,6	-5,0	-4%
Professorinnen und Professoren auf Lebenszeit	29,5	49,0	51,5	50,5	-1,0	-2%
Professorinnen und Professoren auf Zeit	17,0	0,0	0,0	1,0	1,0	-
Gastprofessorinnen und -professoren	5,0	1,5	1,0	2,5	1,5	>100%
unbefristeter Mittelbau	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	0%
befristeter Mittelbau	1,0	14,5	13,5	13,0	-0,5	-4%
Lehrbeauftragte	49,4	66,2	71,6	65,6	-6,0	-8%

¹⁾ Anzahl des Personals nach Beschäftigungsverhältnissen gem. amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Bildung der VZÄ gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches wiss. und künstl. Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ.

3. Studium und Lehre¹⁾

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.1. Entwicklung der Studierendenzahlen insgesamt						
Studierende insgesamt²⁾	2.512	3.524	3.695	3.747	52	1%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	2.096	2.657	2.758	2.799	41	1%
Konsekutive Masterstudiengänge ²⁾	199	303	332	341	9	3%
Weiterbildende Studiengänge	214	466	527	531	4	1%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme	0	94	76	74	-2	-3%
Sonstige ³⁾	3	4	2	2	0	0%
3.2. Studienanfängerinnen und -anfänger						
<u>3.2.1. Studienanfänger/-innen im 1. HS insgesamt</u>	568	704	745	701	-44	-6%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	247	243	292	275	-17	-6%
Brandenburg	90	72	76	55	-21	-28%
andere Bundesländer	154	141	148	144	-4	-3%
Ausland	77	248	229	227	-2	-1%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	485	456	515	476	-39	-8%
Ausländer/-innen	83	248	230	225	-5	-2%
- Bildungsinländer/-innen ⁴⁾	13	13	14	11	-3	-21%
- Bildungsausländer/-innen ⁵⁾	70	235	216	214	-2	-1%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁶⁾	54	165	141	122	-19	-13%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	16	70	75	92	17	23%
<u>nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Allg. u. fachgeb. Hochschulreife, Fachhochschulreife nach § 11 BerlHG, beruflich Qualifizierte	507	619	657	609	-48	-7%
	61	85	88	92	4	5%
<u>3.2.2. Studienanfänger/-innen im 1. FS insgesamt</u>	925	1.133	1.232	1.155	-77	-6%
Bachelor u.a. grundst. Anfänger/-innen 1. FS insgesamt	703	658	745	714	-31	-4%
<u>nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung</u>						
Berlin	294	304	369	355	-14	-4%
Brandenburg	110	87	91	75	-16	-18%
andere Bundesländer	230	219	235	226	-9	-4%
Ausland	69	48	50	58	8	16%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	626	609	692	654	-38	-5%
Ausländer/-innen	77	49	53	60	7	13%
- Bildungsinländer/-innen ⁴⁾	17	13	19	14	-5	-26%
- Bildungsausländer/-innen ⁵⁾	60	36	34	46	12	35%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁶⁾	47	29	18	18	0	0%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	13	7	16	28	12	75%
Master-Anfänger/-innen 1. FS insgesamt (o. Weiterbild.)	101	125	133	122	-11	-8%
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>						
Deutsche	97	118	125	116	-9	-7%
Ausländer/-innen	4	7	8	6	-2	-25%
- Bildungsinländer/-innen ⁴⁾	2	4	1	2	1	100%
- Bildungsausländer/-innen ⁵⁾	2	3	7	4	-3	-43%
- EU-Staatsangehörigkeit ⁶⁾	2	3	7	3	-4	-57%
- Nicht-EU-Staatsangehörigkeit	0	0	0	1	1	-
<u>Master-Anfänger mit Bachelor-Abschluss an eigener Hochschule⁷⁾</u>	47	56	71	58	-13	-18%

¹⁾ In Kapitel 3 handelt es sich um die endgültigen Ergebnisse gem. amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Hier nicht enthalten sind ca. 40 Studierende des Studiengangs Berlin School of Public Health (= BSPH).

³⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

⁴⁾ Bildungsinländer/-innen sind ausländische Studierende, welche in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abitur) erworben haben.

⁵⁾ Bildungsausländer/-innen sind ausländische Studierende, welche ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

⁶⁾ EU-Länder und zulassungsrechtlich gleichgestellte Länder

⁷⁾ Bachelor-Abschluss oder anderer grundständiger Abschluss an der eigenen Hochschule; nicht nur unmittelbare Übergänge. Angaben der Hochschule. (o. Weiterbild.)

3. Studium und Lehre

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
3.3. Ausländische Studierende						
<u>Ausländische Studierende nach Qualifikationsstufen</u>						
insgesamt	182	411	439	470	31	7%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	7%	12%	12%	13%		
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	130	181	190	218	28	15%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	6%	7%	7%	8%		
in konsekutiven Masterstudiengängen	5	15	16	18	2	13%
proz. Anteil in den kons. Masterstudiengängen	3%	5%	5%	5%		
in weiterbildenden Studiengängen	46	125	160	165	5	3%
proz. Anteil in weiterb. Studiengängen	21%	27%	30%	31%		
im Austauschstudium	0	89	73	69	-4	-5%
proz. Anteil im Austauschstudium	0%	95%	96%	93%		
Sonstige ¹⁾	1	1	0	0	0	-
<u>Ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben (Bildungsinländer/-innen)</u>						
insgesamt	53	88	92	101	9	10%
proz. Anteil an Studierenden insgesamt	2%	2%	2%	3%		
<u>darunter</u>						
in Bachelor- u.a. grundständigen Studiengängen	46	62	67	72	5	7%
proz. Anteil in Bachelor- u.a. grundst. Studiengängen	2%	2%	2%	3%		

¹⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss, kein Abschluss möglich

3. Studium und Lehre

		2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.4. Studienanfängerinnen und -anfänger nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
<u>Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (FS)</u>							
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	703	658	745	714	-31	-4%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	583	538	599	580	-19	-3%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	120	120	146	134	-12	-8%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	101	125	133	122	-11	-8%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	64	80	88	82	-6	-7%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	37	45	45	40	-5	-11%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	119	201	232	200	-32	-14%
	Geisteswissenschaften	20	26	26	23	-3	-12%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	99	175	206	177	-29	-14%
	darunter weiterbildende Master	119	201	232	200	-32	-14%
3.5. Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen¹⁾							
<u>Studierende innerhalb der RSZ insgesamt</u>		2.184	2.874	2.940	3.005	65	2%
Studierende i.d. RSZ (ohne Weiterbild.)		2.000	2.438	2.453	2.523	70	3%
Studierende i.d. RSZ prozentual (ohne Weiterbild.)		87%	80%	77%	78%		
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	1.845	2.149	2.180	2.241	61	3%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	1.566	1.786	1.796	1.838	42	2%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	279	363	384	403	19	5%
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	155	195	197	208	11	6%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	93	118	115	124	9	8%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	62	77	82	84	2	2%
Internationale Austausch- und Mobilitätsprogr.	insgesamt	0	94	76	74	-2	-3%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	0	86	72	68	-4	-6%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	0	8	4	6	2	50%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	183	433	485	481	-4	-1%
	Geisteswissenschaften	38	58	62	65	3	5%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	145	375	423	416	-7	-2%
	darunter weiterbildende Master	183	433	485	481	-4	-1%
Sonstige Abschlüsse³⁾		1	3	2	1	-1	-50%

¹⁾ ohne Promotionen und Bühnen-/ Konzert-/ Opernreifeprüfung, Meisterklassen. Hier nicht enthalten sind ca. 40 Studierende des Studiengangs Berlin School of Public Health (= BSPH).

²⁾ Sonstige gem. amtlicher Hochschulstatistik: sonstige Fächer und ungeklärt, außerhalb der Studienbereichsgliederung

³⁾ Sonstige Abschlüsse gem. amtlicher Hochschulstatistik: Zertifikat, sonstiger Abschluss

3. Studium und Lehre

		2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs. in %	
3.6. Absolventinnen und Absolventen nach Qualifikationsstufen und Fächergruppen							
Absolventinnen und Absolventen insgesamt		479	721	719	753	34	5%
Bachelor- u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	392	493	523	524	1	0%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	297	375	427	418	-9	-2%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	95	118	96	106	10	10%
	darunter ungestufte Studiengänge (Diplom, Magister)	28	1	0	0	0	-
Konsekutive Masterstudien-gänge	insgesamt	24	95	78	90	12	15%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	8	66	54	54	0	0%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	16	29	24	36	12	50%
Weiterbildende Studiengänge	insgesamt	63	133	118	139	21	18%
	Geisteswissenschaften	16	13	8	13	5	63%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	47	120	110	126	16	15%
	darunter weiterbildende Master	63	133	118	139	21	18%
<u>Abschlüsse innerhalb der Regelstudienzeit (Anteil an allen Abschlüssen)</u>							
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ		63%	57%	50%	47%	-4%	-7%
Bachelor- u.a. grundst. Abschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		92%	86%	85%	81%	-3%	-4%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ		79%	28%	44%	38%	-6%	-13%
konsekutive Masterabschlüsse i.d. RSZ + 2 Sem.		100%	77%	69%	77%	7%	11%

3. Studium und Lehre

		2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr	
						abs.	in %
3.7. Betreuungsrelationen							
<u>Studierende je Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler</u>							
Betreuungsrelation	insgesamt	24,4	26,7	26,7	28,0	1,4	5%
gem. amtlicher Hochschulstatistik¹⁾	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	25,5	30,0	29,5	31,1	1,6	6%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	18,8	15,2	16,5	16,7	0,3	2%
Betreuungsrelation	insgesamt	26,6	23,8	23,2	23,6	0,4	2%
gem. Berliner Kennzahlenprojekt²⁾	Sprach- und Kulturwissenschaften	31,5	27,4	24,6	25,3	0,7	3%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissensch.	26,6	25,6	23,8	24,5	0,7	3%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	24,1	17,8	20,6	20,0	-0,6	-3%
<u>Abschlüsse je Professor/-in³⁾</u>							
Bachelor-Abschlüsse u.a. grundständige Studiengänge	insgesamt	6,5	8,5	8,9	8,6	-0,3	-3%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	6,6	8,5	9,3	8,7	-0,6	-6%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	6,3	8,4	8,0	8,2	0,2	2%
Master-Abschlüsse (ohne Weiterbildung)	insgesamt	0,4	1,6	1,3	1,5	0,2	12%
	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	0,2	1,5	1,2	1,1	0,0	-4%
	Medizin/Gesundheitswissenschaften	1,1	2,1	2,0	2,8	0,8	38%

¹⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden insgesamt und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Personalvollzeitäquivalent gem. amtlicher Hochschulstatistik: hauptberufliches Personal: Vollzeit 1,0 VZÄ, Teilzeit 0,5 VZÄ, nebenberufliches Lehrpersonal 0,2 VZÄ; zum Teil inkonsistente Zuordnung des Personals zu Lehr- und Studienbereichen.

²⁾ Quotient aus der Anzahl der Studierenden in der RSZ und der Anzahl der haupt- oder nebenberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Beschäftigten (ohne Drittmittelpersonal und ohne studentische Beschäftigte) je Beschäftigungsvollzeitäquivalent gem. Berliner Kennzahlenprojekt: Nach Lehrdienstleistungsverflechtung gewichtete Studierendenvollzeitäquivalente.

³⁾ Abschlüsse je hauptberufl. Professor/-in gezählt in Personen (inkl. Juniorprof. und Gastprof.)

4. Drittmittel, Forschung, Wissenstransfer, künstlerische Entwicklung

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr	
					abs.	in %
4.1. Drittmittelausgaben für Forschung, Nachwuchsförderung u. Innovationen in T€						
Drittmittelausgaben für Forschungszwecke insgesamt¹⁾	1.143	1.645	1.712	1.322	-389	-23%
<u>davon</u>						
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	0	0	0	8	8	-
Bund	811	757	929	852	-77	-8%
Forschung an Fachhochschulen (BMBF)	73	154	141	49	-92	-187%
- FHprofUnt	-	98	85	0	-85	-
- SILQUA FH	73	56	56	49	-7	-13%
BMBF	165	537	604	605	1	0%
Weitere Bundesministerien	51	48	95	149	54	57%
Sonstige	523	18	89	49	-40	-45%
Europäische Union (EU)	71	139	62	64	3	4%
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)	0	24	62	64	3	4%
Europäischer Sozialfonds (ESF)	0	17	0	0	0	-
Sonstige	71	97	0	0	0	-
Sonstige öffentliche Bereiche	9	495	442	45	-396	-90%
Gewerbliche Wirtschaft	13	27	0	1	1	>100%
Stiftungen u. dgl.	171	149	95	171	76	80%
Sonstige Bereiche	68	78	184	181	-3	-2%

4.2. Forschungsausgaben aus Sondermitteln der Landes- und Bundesfinanzierung in T€

Institut für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (IFAF)	248	256	396	347	-49	-12%
Sonstige Sondermittel (bis 2010 inkl. Einsteinstiftung)	53	147	26	59	34	>100%

4.3. Kooperationen/Wissenstransfer

Anzahl der Stiftungsprofessuren	1	0	0	0	0	-
Regionale Kooperationspartner²⁾	24	52	61	80	19	31%

darunter beispielsweise:

(Partner | Name der Kooperation | Inhalt)

RECURA Kliniken GmbH, Gegenstand des Vertrages ist der sukzessive Aufbau eines Kooperationsnetzwerks zum wechselseitigen Nutzen. Die Vertragspartner verfolgen das Ziel, in der Praxisforschung eng zu kooperieren und streben die Realisierung gemeinsamer Forschungsprojekte an.

Joliba Interkulturelles Netzwerk e. V., Hochschule und Verein wollen auf dem Forschungsgebiet der Aktionsforschung zu Empowerment-Fragen im Kontext von Migration und Flucht in der Sozialen Arbeit mit dem Ziel zusammenarbeiten, ihre Forschungsaktivitäten und ihr ehrenamtliches Engagement gegenseitig zu fördern.

Verein Flüchtlingsrat Berlin e. V., Lebensbedingungen von Flüchtlingen, Die Vertragsparteien bezwecken, durch die gegenseitige Unterstützung und Kooperation den Austausch zwischen Forschung, Lehre und Praxis und die Bildung auf dem Gebiet Lebensbedingungen von Flüchtlingen zu fördern. Die Vertragsparteien kooperieren u.a. Im Rahmen des von der Eu geförderten, vom Verein durchgeführten Projektes "Willkommen in Berlin! - Asylaufnahme verbessern und Flüchtlinge aus Syrien unterstützen".

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V., Hochschule und Verein wollen auf dem beide Vertragsparteien interessierenden Forschungsgebiet Qualität in der Begleitung chronisch Kranker (Rheuma) mit dem Ziel zusammenarbeiten, ihre Forschungsaktivitäten gegenseitig zu fördern, gemeinsam zu entfalten und eine enge Verbindung von Forschung und Lehre zu schaffen.

¹⁾ Summe der an den Hochschulen im jeweiligen Förderprogramm und Jahr insgesamt verausgabten Drittmittel.

²⁾ Ab 2011 werden Vertragspartner gezählt (2011: 27 Kooperationsprojekte mit 37 Partnern). In 2012 erfolgte für die LBHF eine Engerfassung der Definition.

5. Kostenrelationen nach dem regionalen und überregionalen Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich¹⁾

	2010	2014	2015	2016	Diff. zum Vorjahr abs.	in %	überreg. AKL 2015
5.1. Kostenkennzahlen für die Lehre							
<u>Jährliche Lehrkosten je Jahreswochenstunde Lehrangebot (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	2.356	2.930	2.796	3.138	342	12%	3.420
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	2.356	2.930	2.796	3.138	342	12%	3.420
<u>Jährliche Lehrkosten je Studierendem innerhalb der Regelstudienzeit (in €)</u>							
Hochschule insgesamt	3.772	3.981	4.268	4.749	481	11%	4.600
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	3.772	3.981	4.268	4.749	481	11%	4.600
5.2. Kostenkennzahlen für die Forschung							
<u>Gesamtkosten Forschung je Professorin bzw. Professor in T€²⁾</u>							
Hochschule insgesamt	54	60	65	59	-6	-9%	32
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	54	60	65	59	-6	-9%	32
<u>Drittmittelausgaben je Professorin bzw. Professor (in T€)</u>							
Hochschule insgesamt	33	38	45	41	-4	-9%	17
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	33	38	45	41	-4	-9%	17
<u>Drittmittelanteil an Gesamtkosten für Forschung</u>							
Hochschule insgesamt	60%	64%	70%	70%	0%	1%	53%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften	60%	64%	70%	70%	0%	1%	53%

¹⁾ ohne Berücksichtigung von Sondereinrichtungen, Bewirtschaftungsausgaben und baubezogenen Kosten (s. Definition AKL)

²⁾ inkl. Drittmittel

6. Gleichstellung

	2010	2015	2016	2017	Diff. zum Vorjahr abs.	in %
6.1. Frauenanteile nach Qualifikationsstufen¹⁾						
Frauen						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	539	509	570	533	-37	-6%
Studierende	1.895	2.612	2.757	2.802	45	2%
Bachelorabschlüsse	289	378	382	401	19	5%
Master- und ungestufte Abschlüsse	34	73	60	76	16	27%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	12	39	37	34	-3	-8%
Frauen in %						
Studienanfänger/-innen grundständige Studiengänge	77%	77%	77%	75%	-2%	-2%
Studierende	75%	74%	75%	75%	0%	0%
Bachelorabschlüsse	79%	77%	73%	77%	3%	5%
Master- und ungestufte Abschlüsse	65%	76%	77%	84%	8%	10%
wissenschaftlicher u. künstl. Mittelbau	50%	68%	74%	71%	-3%	-4%
6.2. Frauenanteile an den Professuren¹⁾						
Frauen						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	6	2	0	4	4	-
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	12	2	1	2	1	100%
Professuren auf Lebenszeit	23	38	39	39	0	0%
- C2	5	4	4	4	0	0%
- W2/C3	18	34	35	35	0	0%
Frauen in %						
Gastprofessuren (hauptberuflich)	60%	67%	-	80%	80%	-
Professuren auf Zeit (ohne Juniorprof., ohne Gastprof.)	63%	100%	100%	67%	-33%	-33%
Professuren auf Lebenszeit	74%	72%	72%	74%	1%	2%
- C2	83%	100%	100%	100%	0%	0%
- W2/C3	72%	69%	70%	71%	1%	2%
6.3. Neuberufungen von Professorinnen und Professoren²⁾						
Neuberufungen von Frauen auf Lebenszeit						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	16	33	28	79	51	>100%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	4	4	4	10	6	>100%
Berufungen auf Lebenszeit	2	2	1	0	-1	-100%
Ernennungen auf Lebenszeit	1	4	0	1	1	-
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren auf Lebenszeit	44%	56%	37%	36%	-1%	-3%
Platzierung auf Listenplätzen auf Lebenszeit	67%	57%	36%	59%	22%	62%
Berufungen auf Lebenszeit	100%	67%	33%	0%	-33%	-100%
Ernennungen auf Lebenszeit	100%	80%	0%	50%	50%	-
Neuberufungen von Frauen auf Zeit						
Bewerbung um Professuren befristet	28	0	1	26	25	>100%
Platzierung auf Listenplätzen befristet	2	0	1	6	5	>100%
Berufungen befristet	0	0	1	1	0	0%
Ernennungen befristet	1	0	1	1	0	0%
Frauen in %						
Bewerbung um Professuren befristet	39%	-	100%	54%		
Platzierung auf Listenplätzen befristet	40%	-	100%	60%		
Berufungen befristet	0%	-	100%	50%		
Ernennungen befristet	20%	-	100%	100%		
6.4. Besetzung von leitenden Positionen in der Hochschule³⁾						
Frauen in %						
Hochschulleitung ⁴⁾	67%	25%	25%	25%	0%	0%
6.5. Besetzung von Hochschulgremien (Mitgliedschaft durch Wahl)³⁾						
Frauen in %						
Kuratorium aktiv/Hochschulrat	50%	88%	88%	88%	0%	0%
Konzip/erweiterter Akademischer Senat	88%	56%	65%	65%	0%	0%
Akademischer Senat	77%	69%	77%	62%	-15%	-20%
Kommissionen des Akademischen Senats	74%	71%	80%	76%	-4%	-5%

¹⁾ Es handelt sich um Angaben gemäß amtlicher Hochschulstatistik.

²⁾ Es handelt sich um Daten gemäß Berufungsstatistik der Skzi Wissenschaft und Forschung.

³⁾ Es handelt sich um Angaben der Hochschulen.

⁴⁾ Präsident/in, Vizepräsident/in, Kanzler/in, Rektor/in, Prorektor/in